

# Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Rundbrief Nr. 23 vom 04.10.2012



Sehr geehrte Rundbrief-Leserin, sehr geehrter Rundbrief-Leser,

in diesem Rundbrief finden Sie wieder einige Informationen und Hinweise über Fortbildungsveranstaltungen, Seminare und Ausstellungen in diesem Herbst.

Wir möchten auf das Planungstreffen für die Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg am 25.10.2012 im Rathaus Beuel hinweisen. Nähere Informationen zum Stand der Planungen finden Sie in diesem Rundbrief.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre des Rundbriefes und sind wie immer für Anregungen, Kritik oder aber auch evtl. Lob zum Rundbrief dankbar.

Und wenn Sie aktiv an der Gestaltung des Rundbriefes mitarbeiten möchten finden Sie auf der Seite 10 die Kontaktadresse.

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Allianz für Menschen mit Demenz gegründet	2
Warnzeichen Vergeslichkeit	2
Tagesbetreuung „Memory“ in Windeck-Stromberg	3
betrifft: Demenz	4
Termine: Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis	5
Arbeitskreise	6
Veranstaltungshinweise	7
Vermischtes	8
Impressum, Zu guter Letzt	10





## „Allianz für Menschen mit Demenz“ gegründet

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kristina Schröder, und der Bundesminister für Gesundheit, Daniel Bahr, haben in Berlin die "Allianz für Menschen mit Demenz" gegründet. Mitglieder der Allianz sind neben den beiden Ministerien Vertreter der Länder, Verbände und Organisationen, die auf Bundesebene Verantwortung für Menschen mit Demenz tragen, wie etwa die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. - Selbsthilfe Demenz -, der Deutsche Pflegerat und die Bundesärztekammer. In einer gemeinsamen Erklärung hat sich die Allianz vorgenommen, bis Ende 2013 konkrete Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern zu beschließen, um zum Beispiel die gesellschaftliche Teilhabe Betroffener zu verbessern und Erkrankte sowie ihre Familien zielgerichteter zu unterstützen.

Ziel ist die Weiterentwicklung von Hilfen und Unterstützung für Betroffene sowie die Förderung von Verständnis und Sensibilität für Demenzerkrankungen, um so gesellschaftlicher Ausgrenzung entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen Hilfenetzwerke im Lebensumfeld Betroffener entstehen, die als "Lokale Allianzen" mehr soziale Teilhabe und Hilfestellung ermöglichen

Weitere Informationen unter:  
[www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)  
[www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de) >



## "Warnzeichen Vergesslichkeit" - Website ist freigeschaltet

**Machen sich Menschen Sorgen über ihre zunehmende Vergesslichkeit, heißt es aufpassen. Es kann sich um den Beginn einer Demenzerkrankung handeln**

Alzheimer-Forscher haben offensichtlich ein frühes Warnsignal für ein erhöhtes Risiko entdeckt, später an Alzheimer zu erkranken.

Wer bei sich selbst eine zunehmende Vergesslichkeit feststellt und sich darüber Sorgen macht, hat Studien zufolge ein sechsfach erhöhtes Risiko, später an einer Demenz zu erkranken - auch wenn er bei Gedächtnistests zunächst noch normal abschneidet.

Dieses eigene Wahrnehmen von Gedächtnis-lücken wird in Fachkreisen "Subjektive Gedächtnisstörung" oder auch "Subjective Memory Impairment (SMI)" genannt.

### **Aufklärungsaktion ab Oktober**

Die Aufklärungsaktion "Warnzeichen Vergesslichkeit" informiert ab Oktober bundesweit über diese Frühsymptomatik und zeigt Handlungsoptionen auf.

Die Website der Aktion bietet ab sofort Informationen rund um das Thema Demenz-Warnzeichen. Erklärt werden die Ursachen von Vergesslichkeit, Handlungsoptionen werden aufgezeigt. Adressen sind genannt, bei denen es Unterstützung gibt, eine Broschüre kann bestellt oder heruntergeladen werden.

"Warnzeichen Vergesslichkeit" ist eine Initiative des Instituts für gesundes Altern (IGESA) in Kooperation mit dem Fachverlag Springer Medizin und der Gesellschaft für Gehirntraining (GfG) und wird vom Unternehmen Dr. Willmar Schwabe unterstützt.

<http://www.warnzeichen-vergesslichkeit.de/>

(aus „NL Ärztezeitung“)



## Fixierung: Richterbeschluss trotz Vollmacht der Kinder

Das Anbringen von Bettgittern sowie die Fixierung im Stuhl durch einen Beckengurts ist auch dann eine nur per Gerichtsbeschluss zu bewilligende Maßnahme, wenn nahestehende Angehörigen über eine notarielle Vorsorgevollmacht verfügen, die eine Vertretung in allen persönlichen Angelegenheiten gestattet. Dies entschied der Bundesgerichtshof (BGH) nach einem jetzt veröffentlichten Beschluss (AZ: XII ZB 24/12).



## Tagesbetreuung „Memory“ in Windeck – Stromberg

### Ein Betreuungsangebot für dementiell erkrankte Menschen – ein Entlastungsangebot für Angehörige

Seit April 2012 besteht ein neues Betreuungsangebot für dementiell erkrankte Menschen in Windeck-Stromberg. Anbieter des Tagesangebotes „Memory“ ist die Diakoniestation Windeck. Das Angebot kann zeitlich flexibel genutzt werden, ob nur für einige Stunden, für einen Tag in der Woche oder bis zu jedem Wochentag. Momentan ist das Angebot noch nicht ausgelastet, so dass die durchgehenden Öffnungszeiten von montags bis freitags, 9.00 bis 14.00 Uhr noch nicht ausgeschöpft werden. Anmeldungen werden somit gerne entgegen genommen. In einem kosten-freien Vorgespräch, durchaus auch zu Hause, werden Betroffene und Angehörige beraten.

Das Tagesangebot „Memory“ bietet dementiell erkrankten Menschen eine gezielte Betreuung und Beschäftigung durch qualifizierte Fachkräfte. Treffpunkt ist das Gemeindehaus Stromberg, Dorfkapelle 1 in 51570 Windeck-Stromberg. Der gemeinsam gestaltete Tagesablauf orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste. Neben der Betreuungsleistung, die selbstverständlich nach § 45b SGB XI abgerechnet werden kann, können bei Bedarf auch kleinere grundpflegerische Leistungen und ärztlich verordnete Behandlungspflegen durchgeführt werden.

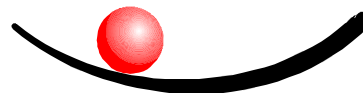
Das Angebot der Tagesbetreuung ist nicht nur eine gute und sinnvolle Ergänzung im Rahmen des Betreuungsangebotes für dementiell erkrankte Menschen, sondern ebenso eine Möglichkeit der Entlastung für die Angehörigen. Um diesen Aspekt deutlich zu machen, hat sich die Lebenspartnerin eines Betroffenen, der am Tagesangebot „Memory“ seit Beginn teilnimmt, bereit erklärt, in einem persönlichen Gespräch zu berichten. Der Partner von Frau N. hat 2002 die Diagnose Alzheimer erhalten und wird seitdem von ihr betreut und gepflegt. Insbesondere in den letzten Monaten vor der Teilnahme am Tagesbetreuungsangebot zeichnete sich die häusliche Situation als besonders belastend aus, da der erkrankte Partner zunehmend auch herausfordernde Verhaltensweisen zeigte. Auch war es immer weniger möglich, sich mit ihm zu beschäftigen oder zu unterhalten. Seitdem er die Tagesbetreuung besucht, habe sich auch sein Verhalten zu Hause geändert. Er ist deutlich ruhiger geworden, die Tagesstrukturierende Maßnahme wirke sich positiv auf seinen Tagesrhythmus aus und den Mitarbeiterinnen der Tagesbetreuung ist es gelungen, dass eine Beschäftigung zunehmend besser möglich ist und auch der Betroffene selbst sich wieder auf Dinge einlassen kann. Diese Veränderung überträgt sich auch positiv auf die häusliche Situation. Durch die Teilnahme des Partners am Betreuungsangebot erfahre Frau N. eine große Entlastung. Nicht nur der Zeitgewinn

spiele eine wesentliche Rolle, welcher es ihr ermöglicht, Dinge zu erledigen, die sie sonst kaum zu schaffen vermag, oder auch die Zeit ganz bewusst für sich selbst zu nutzen – auch um Kraft zu tanken. So schwer der anfängliche Schritt für sie war, die Betreuung des Partners für einen gewissen Zeitraum in andere Hände abzugeben, sowohl er als auch sie haben viel dadurch gewonnen. Seit Frau N. Hilfe und Unterstützung zulässt, auch in Form einer Tagesbetreuung, sei ein enormer Druck von ihr abgefallen. Sie möchte alle betroffenen Angehörigen ermuntern, sich Unterstützung zu holen. Betroffene und ihre Angehörigen brauchen solche Formen der Unterstützung.

Kontakt zur Tagesbetreuung „Memory“:

Diakoniestation Windeck  
Evelyn Schmidt (Pflegedienstleiterin)  
Siegentalstr. 37  
51570 Windeck  
Tel.: 02243-80160  
Fax: 02243-80945  
Email: [windeck@diakonie-vor-ort.de](mailto:windeck@diakonie-vor-ort.de)  
Internet: [www.diakonie-vor-ort.de](http://www.diakonie-vor-ort.de)

Sandra Voge  
SPZ Eitorf/Siebengebirge



## Bitte vormerken !

### Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg 2013

Im kommenden Jahr, vom 17. – 21.6.2013, findet die Demenzwoche Bonn Rhein-Sieg statt, an der sich alle Einrichtungen, Dienste und Beratungsstellen in der Region Bonn Rhein-Sieg mit Veranstaltungen beteiligen können, die sich mit dem Thema Demenz befassen.

„Nicht Allein mit Demenz“ ist das Leitthema dieser Woche.

Ein erstes Planungstreffen findet am **25.10.2012 um 14.00 Uhr im Rathaus Beuel**, zu dem alle herzlich eingeladen sind, die an der Demenzwoche mitwirken möchten.

#### Kontaktadressen:

Daniel Lenartowski, Haus der Bonner Altenhilfe,  
Tel. 0228-776467 [daniel.lenartowski@bonn.de](mailto:daniel.lenartowski@bonn.de)  
Paul Mandt, RSK Gesundheitsamt,  
Tel. 02241-13-3043 [paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)  
Anne Türke, Demenzservicezentrum Region Köln und das südliche Rheinland, Tel. 02203-3691-11170  
[demenz-servicezentrum@alexianer-koeln.de](mailto:demenz-servicezentrum@alexianer-koeln.de)



## Jährlich in Deutschland 40.000 Demenzkranken mehr

Die Zahl der Demenzkranken wird sich in Deutschland bis zum Jahr 2050 auf rund 3 Millionen erhöhen. Dies bedeutet eine Zunahme der demenziell Erkrankten um 40.000 jährlich - das sind rund 100 neue Erkrankungsfälle pro Tag. Grundlage der Prognose sind aktuelle Berechnungen, die Horst Bickel von der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München im Auftrag der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAzG) vorgenommen hat. Die Langfassung der Studie im „Die Epidemiologie der Demenz“ ist auf der Website der DAzG unter [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de) abrufbar.

In Deutschland leben derzeit mehr als 1,4 Millionen Demenzkranke. Zwei Drittel von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Das Ergebnis der neuen Hochrechnung zeige erschreckende Zahlen, die für alle Beteiligten ein Ansporn sein sollte, mehr für ein menschenwürdiges Leben von Menschen mit Demenz zu tun, so Heike von Lützu-Hohlbein, Erste Vorsitzende der DAzG. In den nächsten Jahrzehnten wird auch nach Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamts die Anzahl der über 65-Jährigen um weitere 7 Millionen ansteigen. Dieser Anstieg und die durch höhere Lebenserwartung bedingte Zunahme der Zahl der Höchstbetagten würde auch weiterhin die Krankenzahlen erhöhen.

Die aktuelle Berechnung von Bickel basiert auf dem von der Dachorganisation Alzheimer Europe (Luxemburg) ermittelten Prozentanteil der Erkrankten in einer bestimmten Altersgruppe. Diese Raten steigen mit dem Alter steil an. Sie liegen in der Altersgruppe der 65-69-Jährigen bei 1,6 Prozent, bei den 80- bis 84-Jährigen bei 15,7 Prozent und bei den über 90-Jährigen bei 41 Prozent. Zwei Drittel aller Erkrankten haben bereits das 80. Lebensjahr vollendet, fast 70 Prozent der Erkrankten sind Frauen.

Zwischen den Bundesländern gibt es Unterschiede aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung über 65. So sind in Brandenburg 7,9 Prozent der über 65-Jährigen an einer Demenz erkrankt, in Rheinland-Pfalz sind es 9 Prozent. Nordrhein-Westfalen als bevölkerungsreichstes Bundesland hat mit mehr als 314.000 Betroffenen die absolut höchste Zahl der Demenzkranken.

aus „Forum Sozialstation“



### **betrifft: demenz**

Offene Gesprächsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden zweiten Montag im Monat,  
jeweils von 16-18 Uhr

### **12. November 2012**

„Jetzt hab' ich ihm doch schon zweimal gesagt, was er tun soll!“  
oder wie man ein guter Beifahrer wird

### **10. Dezember 2012**

„Das geht ja soo langsam!“  
oder warum es mit Warten manchmal schneller geht

### **14. Januar 2013**

„Ich erreiche meine Frau überhaupt nicht mehr!“  
oder wie gute Türöffner aussehen können

### **18. Februar 2013**

„Wir können über gar nichts mehr reden!“  
oder wie gemeinsame Gespräche noch gelingen können  
(Achtung: wegen Rosenmontag ausnahmsweise der 3. Montag im Monat!!)

### **11. März 2013**

„Immer das Kreuz mit dem Essen“  
oder wie Körper und Seele zu ihrer Nahrung kommen

### **8. April 2013**

„Meine Mutter interessiert sich für niemanden mehr“  
oder wie man Menschen mit Demenz wieder in Kontakt bringt

### **Veranstaltungsort:**

Praxis Dr. Ursula Becker  
Herseler Weg 7  
53347 Alfter  
Teilnahmegebühr 5,- € pro Nachmittag;  
Teilnahme an einzelnen Terminen möglich  
Anmeldung unter: Tel. 02222/9059578 oder  
e-mail: kontakt@ursulabecker-bonn.de



## Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis

Die Teilnahme an den Sprechstunden ist kostenfrei. Für einige Sprechstunden sind keine Anmeldungen erforderlich.

### Offene Alzheimer Sprechstunde **Siegburg**

Daten:	10.10., 14.11., 12.12.2012
Uhrzeit:	16:30 Uhr
Ort:	Seniorenzentrum Siegburg, Friedrich-Ebert-Str. 16
Veranstalter:	Caritasverband Rhein-Sieg e.V., Seniorenzentrum Siegburg, Gemeinschaftspraxis Dr. Weber/Dr. Klein, Siegburg
Bemerkung:	Infos unter Tel. 02241-1209-305

### Demenz- Sprechstunde **Bornheim**

Daten:	dienstags
Uhrzeit:	15:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle Adele, Außenstelle Bornheim, Königstr. 130
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Bemerkung:	Infos unter Tel.: 02222/ 9392395

### Demenz- Sprechstunde **Meckenheim**

Daten:	donnerstags
Uhrzeit:	14:00 – 15.30 Uhr
Ort:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim Infos unter Tel.: 02225-9997624

### Demenz- Sprechstunde **Rheinbach**

Daten:	10.10., 14.11., 12.12.2012
Uhrzeit:	16:00 – 18.00 Uhr
Ort:	Malteser Seniorenheim Marienheim, Gerbergasse 20, 533359 Rheinbach
Veranstalter:	Malteser Seniorenheim Marienheim Infos unter Tel.: 02226-85-214





## Arbeitskreise / Qualitätszirkel Demenz

Datum:	24.10.2012
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	steht noch nicht fest
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth

Datum:	31.10.2012
Uhrzeit:	14.00 Uhr
Ort:	Troisdorf, St. Johannes-Krankenhaus, Wilhelm-Busch Str., Sieglar
Gremium	Demenznetz Troisdorf

Datum:	07.11.2012
Uhrzeit:	14:00 Uhr
Ort:	Bonn, Haus der Bonner Altenhilfe
Gremium:	AK Demenz Bonn

Datum:	14.11.2012
Uhrzeit:	14.15 Uhr
Ort:	Eitorf-Merten, Schlosstr.14
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Eitorf/Windeck

Datum:	21.11.2012
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Bornheim-Hersel
Gremium:	Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim





## Veranstaltungshinweise

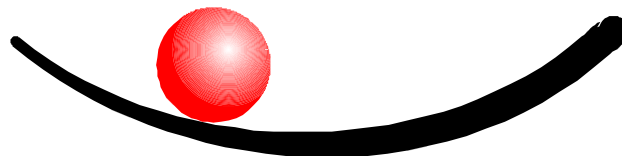
### Gerontologisches Forum Bonn

#### Depression - Ausdrucksformen und Abgrenzungen

Datum:	08.10.2012
Uhrzeit:	14:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Bonn, LVR-Klinik, Kaiser-Karl-Ring 20
Veranstalter:	Gerontologisches Zentrum
Bemerkungen:	Referentinnen: Dr. Gerthild Stiens Birgitta Lengsholz Fachärztinnen für Psychiatrie und Psychotherapie Gerontopsychiatrisches Zentrum LVR-Klinik Bonn

#### Die Depression im Spiegel der ABEDL

Datum:	12.11.2012
Uhrzeit:	14:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Bonn, LVR-Klinik, Kaiser-Karl-Ring 20 ,
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Pflegeassessment, Pflegediagnosen und Interventionen mit Beispielen zur Problem- und Zielformulierung Referentin: Rita Löbach Fachaltenpflegerin für Psychiatrie Gerontopsychiatrische Ambulanz LVR-Klinik Bonn.





## „Zusammen leben – voneinander lernen“ 7. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

Datum:	18. - 20.10.2012
Uhrzeit:	
Ort:	Hanau,
Veranstalter:	Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Bemerkungen:	Infos unter: <a href="http://www.deutsche-alzheimer.de/">http://www.deutsche-alzheimer.de/</a>

### Wenn das Essen zur Qual wird – Lösung PEG

Datum:	05.11.2012
Uhrzeit:	9.30 – 16.00 Uhr
Ort:	Caritas Akademie Köln, Werthmannstr. 1 a, 50935 Köln
Veranstalter:	Caritas-Akademie Köln
Bemerkungen:	Nähere Informationen: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind GmbH Werthmannstraße 1a 50935 Köln Tel.: 0221 - 46 86 0-0 Fax: 0221 - 46 86 0-100

### Wenn die Scheibe Wurst zum Brillentuch wird

Datum:	13.11.2012
Uhrzeit:	14.00 – 17.30 Uhr
Ort:	City-Forum Euskirchen, Hochstr. 39, 53879 Euskirchen
Veranstalter:	City-Forum Euskirchent
Bemerkungen:	Vortrag und Diskussion Teilnehmerbeitrag 10 Euro p.P. Anmeldung bis zum 31.10.2012 bei Frau Ilse Schmitz, Tel. 0221/9330713 e-mail: <a href="mailto:schmitz@stdc.de">schmitz@stdc.de</a>

### Marte Meo Praktikerkurs

Datum:	26.11.2012
Uhrzeit:	9.30 – 16.00 Uhr
Ort:	Praxis Dr. Becker, Alfter, Herseler Weg
Veranstalter:	Norddeutsches Marte-Meo Institut
Bemerkungen:	Nähere Informationen: Norddeutsches Marte Meo-Institut Tel. 04952/8967 e-mail: <a href="mailto:mail@nmmi.de">mail@nmmi.de</a> <a href="http://www.nmmi.de">www.nmmi.de</a> Weitere Termine: 20.12.2012, 17.1.2013, 11.2.2013, 4.3.2013 , 8.4.2012

### Aufbauseminar Palliative Care - Schwerpunkt Demenz

Datum:	26.11.2012
Uhrzeit:	9.30 – 16.00 Uhr
Ort:	Edith-Stein Akademie, Waldbreitbach
Veranstalter:	w.v.
Bemerkungen:	für Absolventen der Palliative-Care-Weiterbildung Nähere Informationen: Tel. 0 26 38 / 9 25 - 161, e-mail: <a href="mailto:info@esa.marienhaus-gmbh.de">info@esa.marienhaus-gmbh.de</a> ; <a href="http://www.edith-stein-akademie.de">www.edith-stein-akademie.de</a>







## Vermischtes

### Demenz-Kalender mit Gaymann-Zeichnungen

Ein alter Mann steht - sich leicht auf seinen Stock beugend - in Schlafanzug und Pantoffeln an der Ampel. Neben ihm wartet ein jüngerer Mann - offensichtlich auf dem Weg ins Büro. „Im Schlafanzug auf der Straße“, sagt dieser freundlich, „Sie trauen sich aber was.“ Darauf der alte Mann: „Der ist maßgeschneidert!“

Die Pointe funktioniert auch ohne Bild. Wenn aber der Zeichner und Cartoonist Peter Gaymann diese Szene ins Bild setzt, wird im wahrsten Sinn des Wortes noch mehr sichtbar: Der Dialog wird auf Augenhöhe geführt und hat trotz oder gerade wegen der Demenz des Alten etwas Einvernehmliches. Der Alte kennt sich offensichtlich im Berufsleben aus und dem Jungen schwant vielleicht, dass jeder im Leben irgendwann die Aktentasche gegen den Stock tauschen wird. Das Motiv gehört zu dem Kalender Demensch 2013, den AGP Sozialforschung Freiburg in Zusammenarbeit mit Partnern herausgibt. Alle 12 Karikaturen zum Thema Mensch & Demenz hat Peter Gaymann gezeichnet. Der in Köln lebende Künstler wird derzeit vom renommierten ARP-Museum in Rolandseck mit einer Ausstellung unter dem Thema „Sag jetzt nicht: Das kann ich auch.“ geehrt



### Weiterbildung zum Demenz-Coach an Krankenhäusern und Rehakliniken

Ein Kooperationsprojekt zwischen der ZAB-Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH Gütersloh und dem Demenz-Servicezentrum Region OWL

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen. Diese Weiterbildung eignet sich auch, nach vorheriger Absprache, für Mitarbeiter/innen aus der stationären Altenhilfe.

Die Fortbildung umfasst 3 Module.

Weitere Infos unter:

ZAB - Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH  
Hermann-Simon-Str. 7

33334 Gütersloh

Telefon: 05241-70823-0

Telefax: 05241-70823-50

[www.zab-gesundheitsberufe.de](http://www.zab-gesundheitsberufe.de)

[info@zab-gesundheitsberufe.de](mailto:info@zab-gesundheitsberufe.de)

### Film „Frau Walter Jens“

Der Film über Inge und Walter Jens erzählt die Geschichte einer bewegten Partnerschaft zweier in ganz Deutschland bekannter Publizisten und Wissenschaftler, für die sich durch die Demenz-Erkrankung von Walter Jens die letzte große menschliche Herausforderung stellt. Er zeigt, wie er schließlich zum schweren Pflegefall wird. Die filmische Dokumentation macht in beeindruckenden Bildern nachvollziehbar, wie die Ehefrau mit der Demenz-Erkrankung ihres Mannes umgeht, den täglichen Stress aushält, daran nicht zu Grunde geht, sondern noch die Kraft findet, ihr eigenes Leben neu zu gestalten.

Die DVD kann über die Agentur für Wirtschaftskommunikation Gerd Mangelsdorf Mozartstr. 29, 12555 Berlin, Tel.: 030-65487876 mail: [gerd.mangelsdorf@arcor.de](mailto:gerd.mangelsdorf@arcor.de) bezogen werden



### Impressum

Demenznetz Bonn Rhein-Sieg  
c/o. Gesundheitsamt  
Postfach 1551  
53721 Siegburg  
Tel. 02241-133043  
Email [paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)

### Sie haben eigene Termine oder Veranstaltungen, die im nächsten Rundbrief erscheinen sollen?

#### Einsendefrist:

jeweils der letzte Tag des Quartals, also der  
31.03., 30.06., 30.09 und 31.12.

Bitte senden Sie Ihre Informationen per Email  
unter Angabe des Namens sowie der  
Telefonnummer. Eine Gewähr für das  
Erscheinen kann nicht übernommen werden.

### An diesem Rundbrief Demenz haben mitgewirkt:

Dr. Ursula Becker, Alfter  
Dr. Gerthild Stiens, Bonn  
Paul Mandt, Siegburg  
Sandra Voge

### Sie wollen aktiv beim Rundbrief Demenz mitarbeiten?

Bitte senden Sie uns eine Email oder rufen uns  
an. Wir setzen uns dann kurzfristig mit Ihnen  
in Verbindung.

#### Hinweis:

Wenn Sie die Zusendung des Rundbriefes nicht  
mehr wünschen schicken sie einfach eine Mail an:  
[paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)

Aktuelle Informationen auch im

[gesundheitsportal.rhein.sieg](http://gesundheitsportal.rhein.sieg) 

unter [www.rsk-gesundheitsportal.de](http://www.rsk-gesundheitsportal.de)

### Zu guter Letzt:

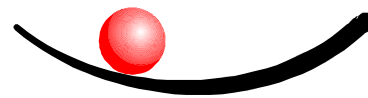


### Bonn Rhein-Sieg vom 8. – 14. Oktober 2012 mit vielen Einzelveranstaltungen in der Region

Programm unter :

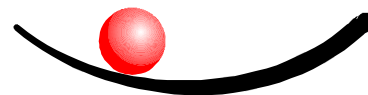
<http://www.anansi->

[forum.de/resources/eProgramm+WdSG+2012.pdf](http://forum.de/resources/eProgramm+WdSG+2012.pdf)



**4. Kölner Demenzwochen**  
29. Oktober bis 09. November 2012  
Schirmherrschaft: Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln

Infos unter [www.koelner-demenzwochen.de](http://www.koelner-demenzwochen.de)



### Hinweis auf eine Ausstellung in Bonn

Die vom Bonner Verein für gemeindenahere  
Psychiatrie e.V. organisierte Erlebnisausstellung  
GRENZEN erLEBEN lädt dazu ein, sich aktiv mit dem  
Thema auseinanderzusetzen. In zwei Erlebnis-  
räumen können Besucher/-innen durch visuelle und  
optische Reize die Symptome zweier Krankheits-  
bilder – Depression und Schizophrenie –  
nachempfinden.

#### Erlebnisausstellung GRENZEN erLEBEN

10. bis 15. Oktober 2012

Mo bis Fr: 11.00 bis 19.00 Uhr

| Sa bis So: 11.00 bis 17.00 Uhr

Pause: täglich 14.30 bis 15.30 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte

| Lennéstr. 5 | 53113 Bonn

Eintritt frei